

Inhalt

I.	Einleitung	7
I.1.	Eine Gewerkschaft schreibt Geschichte	7
I.2.	Zum Forschungskontext	17
I.3.	Theoretische Zugänge und Methoden	26
I.4.	Quellengrundlage und Gliederung	34
II.	Der Zweite Weltkrieg im Legitimationsdiskurs der Volksrepublik Polen	38
II.1.	Der Ort des Historischen im polnischen Staatssozialismus	38
II.2.	Das geschichtskulturelle Feld der Volksrepublik: Geschichtswissenschaft, Zensur, Massenmedien	57
II.3.	Der Zweite Weltkrieg als Kern der staatssozialistischen historischen Meistererzählung	71
	<i>Heroisierung</i>	72
	<i>Martyrologie</i>	77
	<i>Politisierte Opferzahlen</i>	81
	<i>Inklusion durch Nationalisierung</i>	86
III.	Gegen-Geschichte: Die Herausforderung durch eine alternative Geschichtskultur	92
III.1.	Entstehungsbedingungen und Anfänge der oppositionellen Gegen-Geschichte	92
III.2.	Die alternative Geschichtskultur als Massenphänomen	112
	<i>Der polnische Papst</i>	112
	<i>Die Revolution der Solidarność 1980–1981</i>	120
	<i>Kriegsrecht und Untergrund</i>	133
III.3.	Die akademische Geschichtswissenschaft zwischen Parteilinie und Opposition	143
IV.	Doppelter Überfall, doppelte Besatzung: Der 1. und 17. September 1939	162
IV.1.	Kreuz gegen Panzer: Umstrittenes Gedenken auf der Westerplatte	162
IV.2.	Der Hitler-Stalin-Pakt im offiziellen Diskurs: Vom offensiven Beschweigen zum defensiven Begründen	175
IV.3.	Die deutsch-sowjetische Besatzung als »vierte Teilung Polens«	185
V.	Katyń – Der Stachel im Fleisch der Volksrepublik	212
V.1.	Unantastbares Tabu und antisowjetischer Code: Die Erinnerung an Katyń bis 1980	212

V.2.	Die »wiederholte Entdeckung Amerikas« und ein doppelter Denkmalschwund: Der Katyń-Diskurs zwischen Solidarność und sowjetischen Interventionen	234
V.3.	Aufarbeitung in »polnisch-sowjetischer Freundschaft«? Die polnisch-sowjetische Kommission der Parteihistoriker 1987–1990	248
VI.	Der Wettlauf um die Aneignung von Widerstandstradition und Warschauer Aufstand	275
VI.1.	Vom Tabuthema zum »Volksaufstand«: Armia Krajowa und Warschauer Aufstand in der offiziellen Geschichtspolitik bis 1980	275
VI.2.	Der polnische Widerstand als Referenzpunkt der oppositionellen Traditionsbildung	290
VI.3.	Denkmäler für den »Warschauer Aufstand« oder die »Warschauer Aufständischen«? Die Konkurrenz um die Widerstandstradition in den 1980er Jahren	311
VII.	Der Holocaust und die Grenzen der nationalen Narrative	338
VII.1.	Offizielles Erinnern und organisiertes Vergessen: Der Warschauer Ghettoaufstand und der Holocaust in der staatssozialistischen Geschichtskultur	338
VII.2.	Konkurrierende Aneignungen: Vom Papst in Auschwitz bis zum jüdischen Revival in der alternativen Kultur	362
VII.3.	Unbequeme Fragen: Polnische Konflikte um die Holocaust-Erinnerung in den späten 1980er Jahren	398
VIII.	Geschichte und Erinnerung zwischen Solidarność und Systemtransformation	427
VIII.1.	Von schwarz-weißen zu weiß-schwarzen Geschichtsbildern?	429
VIII.2.	Von der historischen Revolution	443
VIII.3.	... zur Revolution der Erinnerung	454
	Danksagung	468
	Abkürzungsverzeichnis	470
	Quellen- und Literaturverzeichnis	473
I.	Quellen	473
II.	Sekundärliteratur	485
	Streszczenie w języku polskim	506
	Personenregister	508
	Angaben zum Autor	514